





### Der deutsche Erfolg am Remmelberg.

(Amstsch.) Mit der Eroberung des Remmelberges und der bedenklichen angrenzenden Stellungen des Feindes vom Kanal Comines-Ähren bis weitlich Dancourt (vier Kilometer nördwestlich von Baillon) hat die Armee des Generals Eriq von Gren in einem neuen großen Erfolg errungen.

Am 25. April letzte um 8 Uhr 30 Min. vormittags ist der Front bereitete des Kammels die Artillerieabteilung zum Angriff im. Schon gegen 7 Uhr vormittags trat die Infanterie aus ihren Stellungen zum Sturm an. Auf der ganzen Angriffsfrot wurden die feindlichen Stellungen in ununterbrochener Weise von vorn mit Artillerie und Infanterie ergriffen. Die feindliche Linie der Westbahn südlich St. Eloi-De-Berge erreicht, das Dorf Kammel genommen sowie die Höhenlinien des Kammels selbst überschritten. Weiter südlich wurde ebenfalls noch am Vormittag das Dorf Traonette (Dranoutte) gefürmt. Die Gegenwehr des Feindes war besonders nördwestlich der Front am heftigsten. Die feindlichen Stellungen wurden durch die Artillerie abgegraben und die Infanterie folgte der Infanterie dicht auf, erzielte ihr das Vormachtstücken und vernichtete die Verluste. Im Laufe der nächsten Tage machte der Angriff auf der ganzen Front weitere Fortschritte. Unsere leichte und schwere Artillerie folgte der Infanterie dicht auf, erzielte ihr das Vormachtstücken und vernichtete die Verluste. Im Laufe der nächsten Tage machte der Angriff auf der ganzen Front weitere Fortschritte. Unsere leichte und schwere Artillerie folgte der Infanterie dicht auf, erzielte ihr das Vormachtstücken und vernichtete die Verluste.

### Weitere Kriegsnachrichten.

Weiterer deutscher Vormarsch in der Ukraine. Mosk., 26. April. (Reuter, durch B. Z. E. übermittelte.) Amstsch wird mitgeteilt, daß der ukrainisch-deutsche Vormarsch gegen K u r l fortgesetzt wird. Die Eisenbahn ist besetzt.

Schließliches Urteil am Kampf um Bergränge. Berlin, 26. April. (B. Z. E.) Der Marineminister des Reiches vom 28. April (Morgenausgabe) schreibt: „Wenn man das Ergebnis des Angriffs auf Bergränge...“

Paris weiter beschossen. Paris, 25. April. (B. Z. E.) Das weitergehende Geschütz beschuß hat heute wieder das Gebiet von Paris. Eine Granate drang in das jessche Geschütz eines Hauses. Ein Diener wurde schwer verletzt.

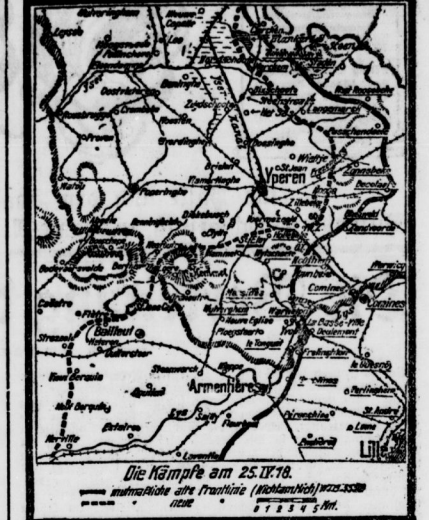
Deutsche Bombengeschwader nutzen die bessere Witterung der letzten Nächte aus, um ihren Kampf gegen die Flugflotten, Truppenunterstützung und Verfehrmittelpunkte hinter der feindlichen Front fortzusetzen. Die Bomben- und militärischen Anlagen von Antwerpen wurden während der letzten drei Nächte mit fast 20 000 Bomben durch den Luftangriff zerstört. In der Nacht zum 20. 4. besauegte ein großer Sturm die besonders gute Witterung.

U-Boot-Exped. Berlin, 26. April. (Amstsch.) Neue Erfolge unserer Mittelmeer-U-Boote schädigten den Feind um 6 Dampfer und zusammen etwa 24 000 T. A. Oberleutnant J. E. Dönitz drang mit seinem U-Boot in den durch Östern geschützten und durch Flieger bewachten Hafen von Augusta (Sizilien) ein, erlief dort den englischen Dampfer „Gulfport“ (1933 T. A.) und ließ dort feindlicher Gegenmaßnahmen unbeschädigt wieder aus. „Gulfport“ versenkte und sank.

In der Ozeanstrategie wurde unter besonders harter Gegenwart ein großer Dampfer mit Passagieren aufbauen, anschließend ein Truppenkontingent verpackt. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Der Kaiser hat den Chef der Schiffbauverwaltung, Admiral Graf von Sigsfeld, durch Vermittlung des Londoner Vertreters der New York Times folgenden paraden und vielfachen Aufbruch an die Bevölkerung der Vereinigten Staaten: „Die Schiffbauindustrie ist überwältigend, und nur die Vereinigten Staaten können und helfen. Unsere Lage wäre nicht hoffnungslos, wenn Herr Kaiser seine Verpflichtungen, auf Sie zu verlassen, nicht so sehr über die Bestimmung im Jahre 1917 bis Schiffe betrug. Diese Flotte hätte genügt, um allen Zeugen zu importieren, den England braucht, d. h. 50-75 Prozent der gesamten englischen Lebensmittellieferung. Ferner versenkte die deutschen U-Boote erlief mehr als doppelt so viel, wie die

bestimmten Werken kamen. Aber nicht die Zahl der amerikanischen Schiffe in Europa täglich, aber jeder angetommene Soldat führt die Schiffbauindustrie durch die notwendige Zukunft von Nahrung, Kleidung und Munition. Die Schiffbauindustrie ist erst jetzt zu ernst geworden. Unsere Flotte sind Kriegsmittel, ihre Werben, durch 3-jährige Entbehrungen überlebt und unbeschadet Amerika kann helfen. Unsere Flotte ist kritisch, besonders bis zur nächsten Ernte. Mit unseren Hilfsmitteln liegen wir jetzt, wir können nicht mehr zurück. Doch ihr Amerikaner habt Menschen, Talente und Rohmaterial, um die Sache des Verbandes zu erleben.“



### Sozialdemokratie und Landwirtschaft.

In den letzten Tagen hat das Abgeordnetenhaus den Entwurf des Landwirtschaftsministers und dabei auch die Ernennungsschwierigkeiten Deutschlands verhandelt. Es wurde dabei, wie das selbstverständlich ist, von den sozialdemokratischen Vertretern Hand gehalten, die wir unseren Lesern aus mehreren Gründen gern ausführlicher übermitteln hätten. Leider liegt uns bis zur Stunde ein Bericht über die Rede des unabhängigen Vertreters der Landtagsfraktion, des Genossen Hofer, noch nicht vor, was um so bedauerlicher ist, als Genosse Hofer Verursacher ist und deshalb seine Ausführungen zum Thema Lebensmittellieferung und Agrarpolitik besonders wertvoll wären. Wir werden auf diese wichtige Rede zurückkommen, sobald das Stenogramm vorliegt, und verwiesen unsere Leser einstweilen auf das nachfolgende Stenogramm, das sich im wesentlichen mit den Ausführungen des Reichstages beschäftigt, das aber auch schon andeutet, was an den Reden Brauns besonders zu beachten ist.

Auf dem Südtel des Angriffsbereichs stellte sich der Generalangriff bei den ersten Zusammenstößen in Gegen der Feinde wurden sofort unter zusammengefügtes Vernichtungsgeschütz genommen, das den geplanten Angriff erschlug. (M. Z. E.)

Die Wichtigkeit des Kammels. Berlin, 26. April. Ueber die Bedeutung dieser Stellung schrieb der bekannte Militärhistoriker Cremona am 21. April im Bund: „Es ist Generalstabschef, doch dabei nichts übrig geblieben, als abermals in den Verlauf seiner Manöverarmee zu greifen, um eine enge Front am Kammels zu bilden. Mit diesen Stellungen steht und fällt die Linie Ähren-Pöpering-Gegebrod, die als letzte den Zusammenhang der belgischen West- und der englischen West- und Ährenfront“.

Englische Darstellung des Kampfes am Kammel. Haag, 26. April. Daily News und Times melden nach Berichten ihres gemeinsamen Korrespondenten von der Westfront: Der Angriff der Deutschen auf den Kammels wurde vermittelt durch die feindliche Infanterie, die sich in der Nähe von Kammel (französisch: Metzen-Baillou-Wald) im etwa 7 Meilen breit, Das 11. bairische Infanterie- und die 117. Division, die aus Pztruppen und Jägern besteht, sowie eine ganz französische Division (die 56.) beteiligten sich am Angriff. Der Sturmangriff der Infanterie wurde von einer aus 1200 Mann bestehenden leichten Pztruppe unterstützt, die auf die Abkantung des Kammels besetzt eingedrungen. Gegen Mittag kam die Meldung, daß die Deutschen den Gipfel des Kammels besetzt hätten. Dies wurde aber später nicht bestätigt. Offenbar behaupten die Franzosen sich immer noch auf dem Gipfel und im Dorfe selbst. Nordlich davon ist die britische Linie intakt geblieben.

Die Vermutung des Korrespondenten war irrig: Hügel und Dorf wurden von den Deutschen erklümt.

### Influiertheit und Kriegsmüdigkeit.

Bern, 26. April. (B. Z. E.) Der Pariser Korrespondent der Tribune läßt in seiner Berichterstattung der Lage an der Westfront erkennen, in welcher Influiertheit die Entente infolge ihrer Unkenntnis der deutschen Dienstleistungen kämpft. Er glaubt nicht, daß die Entente auf die Abkantung des Kammels, das die Deutschen gegen Paris besetzt haben, viel mehr zum Zweck der Erlangung großer Verpflegungsmittel als zur Erreichung der Miete unternommen sein. Einem Durchbruch durch den Kammels nach Calais und Dünkirchen würden die Engländer den letzten Wurf entzweifeln.

Berlin, 26. April. (B. Z. E.) Die Gesandtenmissionen über die französische Stimmung in Frankreich häufen sich. Die französische Verleumdung wird absichtlich zurückgehalten, um die Bevölkerung möglichst lange über die militärische Lage im Innern zu täuschen. In Paris organisierte die Regierung in letzter Zeit Vereine, die einen frenzen und achtemen Selbstbildnis zeigten. Aber ich über die Amerikaner unter anderem ausführlich, wird den Behörden gemeldet und bestraft. Um Menschenmoral für die Front freizubekommen, werden Amerikaner zum Volkseidenschaft verwendet, die auch die französischen Kleiber zu kontrollieren haben. Stenier beruht unter den französischen Soldaten besonders große Ehrlichkeit, da sie sich die amerikanische Unternehmung anders vorgehalten haben.

### Neue Mobilmachung Indiens.

Sima, 18. April. (Reuter.) Der Visefinanz Lord Chelmsford hat eine Zusammenkunft der Vertreter ganz Indiens im Delhi vom 27. bis 29. April beschloßen. Er hat eine Reihe der hervorragendsten Richter (vorwiegend rulling chiefs) wie auch alle nachvollziehbaren Mitglieder der Provinzialräte, die in allen Provinzen der Zusammenkunft anwesenden. Zweck der Zusammenkunft ist die Herbeiführung eines Zusammenwirkens oder Schiedens in den kritischen Fragen der inneren Politik und Sicherung aller Interessens aller Bevölkerung. Die Zusammenkunft hat seine vorläufige Sitzung am 27. April in Delhi begonnen. Der Vizekönig hat seine persönlichen Wünsche, wie die Einwirkung aller für den Krieg erforderlichen Kräfte. Der Vizekönig hofft auch, daß die oberen Provinzialbehörden Zusammenkünfte in ihren Provinzen abhalten werden, um die Entschlossenheit der Provinzialräte schnell in Wirksamkeit treten zu lassen. Der Visefinanz hat seine persönliche Sitzung am 27. April in Delhi begonnen. Der Vizekönig hat seine persönlichen Wünsche, wie die Einwirkung aller für den Krieg erforderlichen Kräfte. Der Vizekönig hofft auch, daß die oberen Provinzialbehörden Zusammenkünfte in ihren Provinzen abhalten werden, um die Entschlossenheit der Provinzialräte schnell in Wirksamkeit treten zu lassen.

### 124. Sitzung, Mittwoch, 24. April, mittags 12 Uhr.

### Abg. Braun (Soz.):

Was hat der konservative Antrag betreffend Kriegenschnelligkeit zur Sicherung der Kriegenschnelligkeit mit dem Ziel zu tun? Die Rüstung für die Kriegenschnelligkeit ist nur alle Jahre ein Ehrenspiel des Reiches. Warum fordern Sie großes Zielungsland für die Kriegenschnelligkeit; warum reden Sie nicht davon, wie im Innern die Kriegenschnelligkeit zu steigern und Frankreich ist seine Kriegenschnelligkeit mehr herauszuholen, diese Länder sind ruiniert. Wie aber wollen Sie England und Amerika zur Zahlung von Kriegenschnelligkeiten zwingen? Wenn es aber so liegt, dann ist es eine Täuschung, die Kriegenschnelligkeit darauf zu verzichten. Das deutsche Volk will den Krieg mit der erzielten Lösung unserer Schäden beendet sehen, aber nicht den Krieg fortsetzen um einer fraglichen Kriegenschnelligkeit willen. Preislich, um eine Kriegenschnelligkeit zu erhalten, ist die Volkswirtschaft nicht so zum Ausbruch gekommen, die alle deutschen Erzeugnisse (Sehr wahr! b. d. Soz.) Demgegenüber beantragen wir, die Anschaffung von Kriegenschnelligkeiten im Innern zu fördern.

Die Sicherung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse wird auch nach dem Krieg von größter Bedeutung sein. (Laut, hört rechts.) Das haben die Deutschen noch immer gelernt. Jetzt aber mangelnde Beschaffung von Samen, Düngemitteln und Maschinen ist es auf diesem Gebiete nicht viel besser geworden. Dafür sollte der Minister seine ganze Energie einsetzen.

Unsere ganzen kriegerischen Erfolge wären nichts, wenn unsere Lebensmittellieferung nicht besser wird. Man befreit unter diesen Umständen, daß das Vertrauen in die Zivilbehörden verloren geht und sich den Militärbehörden zuwenden, wie das hier in einem Antrag zum Ausdruck kommt. Würden Sie (nach rechts) mit derselben Energie wie auf Preissteigerungen, auf Verbesserung der Versorgung der Landwirtschaft mit diesen notwendigen Bedarfsgegenständen hingewirkt haben, so hätten wir wohl anders da.

Es ist einseitig, daß erhöhte Preise, die die Rüstung freiden, weil nur die Deutschen noch neu kaufen können, aber die Produktion ist durch die Anpreisung ebenschnelligkeit erhöht worden, die durch die Schutzpolizei. (Sehr richtig! bei den Soz.) Trotz der Schutzpolizei waren wir in den letzten Kriegsjahren erheblich mehr abhängig vom Ausland geworden, die Einfuhr von Lebens- und Futtermitteln war eigentlich gesunken. Es ist in auch von einseitigsten Anhängern der Lebensmittellieferung, wenn die Zuladungserzeugung nicht gar zu sehr wachst, daß die nur zur Erhaltung der Preise bestimmt

sind. Das hat den Krieges die Interessen des gesamten Konsumenten Volkes diese Rolle nicht wieder einseitig werden. Ebenfalls werden aber auch die fiskalischen Rückstellungen für die Kriegenschnelligkeit hätte man sich getrieben, wenn man nur etwas davon hätte bekommen können. Bedauerlicherweise müssen sich auch politische Schriftsteller gegen kritische die agrarische Politik an eigen.

Erzeugnisse sollte zum Schutz einer schwachen Erzeugung mögen mandatorl berechtigt erscheinen, aber wenn sie erst einmal einseitig sind, wird man sie nicht mehr los und sie werden bald Verfallensgegenstände. (Sehr wahr! bei den Soz.) Preislich, der hohe Preis unserer Kriegenschnelligkeit nur durch Fortbestand der Schutzpolizei erhalten oder die Produktion nur weiterentwickelt werden könnte, liegt gar kein Preis vor, wohl aber zahlreiche Gegenbeispiele; nämlich die Erfahrungen unterm Schutzpolizei, dann die einseitige Erzeugung der Adressen und Anbaufläche bei geschäftigen wie bei ungeschäftigen



**Walhalla-Theater.**  
Blatzheims 4 Abschiedstage!  
Blatzheims grösster Leuchtschein!  
**Hugo macht alles!**  
Schwank in 3 Akten von Arnold und Bach.  
**Sonntag 7/4 Uhr: Familien-Vorstellung.**  
Zur Aufführung gelangt: „Hugo macht alles!“  
Kleine Preise!  
Mal-Gastspiel: Die beliebtesten  
**Leipziger Seidel-Sänger.**  
Leipzigs beste Herren-Gesellschaft.  
**Riessn-Eröffnungs-Programm!**  
Vorkauf hierz. eröffnet.  
Kasse Sonntags ab 10 ununterbrochen.

**Olympia-Park.**  
Im herrlich erblühten Frühlingsschmuck!  
Morgen, Sonntag, **Erstes Park-Konzert**  
7/4 Uhr: Gutbesetztes Orchester.  
Eintritt 20 Pfg. Militär und Kinder 10 Pfg.

**Volkspark** Burgstr. 27.  
Heute, Sonnabend, 27. April 1918,  
abends 8 Uhr:  
**Grosser bunter Abend**  
der Grimmelly-Sänger.  
Kinder haben keinen Eintritt.  
Morgen, Sonntag, **Frei-Konzert.**  
Die Geschäftsleitung.

Rannischestr. 7  
**Kaffee Knäusel**  
Täglich erstklassiges Konzert.  
Freibiere Sie setzen tolle Torte!  
Tel. 470 Eintritt frei! Tel. 470

Konzert-Veranstaltung: Siegfried Kummerohl.  
**Thalla-Säle.**  
Freitag, den 3. Mai 1918, abends 8 Uhr  
**Abschiedsabend**  
**Emil Fischer**  
Opernsänger.  
Am Klavier: Kapellmeister Karl Möhren.  
Karten zu 2.10, 2.60, 2.10, 1.05 bei H. Hothan.

Achtung! **Altenburger Hof.**  
Am Alten Markt. Eingang Kirchgasse.  
Täglich: **Gr. Konzert** der Hauskapelle.  
Um regen Zuspruch bittet Frau F. Kompo.

**Konzerthaus „Oberpollinger“.**  
Ecke Gr. Ulrichstrasse. Jägergasse 1.  
Täglich: **Konzert**  
Um regen Zuspruch bittet Frau Elsa Beth.

**Pfälzer Schießgraben!**  
Sonntag, den 28. April 1918:  
**Gartenfest und Großes Konzert**  
der Görlich'schen Musik-Kapelle  
verbunden mit  
**Volksbelustigungen aller Art.**  
Eintritt frei. Anfang nachm. 3 1/2 Uhr.  
Ergebnis ladet ein Karl Henkelmann.

**Moden-Zeitungen** in grosser Auswahl.  
Volksbuchhandlung Halle & Sano, Herz 42/44.

Alle Promenade 11a. Forst 5733. **UT** Leipzigerstr. 10. Forst 1234.  
**Die Liebe des Erbrinzen.**  
oder:  
Wie ich schickte auf meine Eltern.  
Drama in 4 Akten mit Eva Später.  
Vorführung: 8.10 7.30 8.30.  
Lu L'Arrengo in dem Lustspiel (3 Akte) „Lu's Ehefreunden“.  
Albert und der falsche Max. Film-Burleske von Albert Paullig.  
„Flieger zur See“. Militärämterlicher Film.  
In beiden Theatern:  
**Die neuesten Kriegsberichte.**  
Kassenöffnung 2 Uhr, Anfang 3 Uhr.

Alle Promenade 11a. Forst 5733. **UT**  
Sonntag, den 28. April, nachmittags von 3-5 Uhr:  
Auf vielseitigen Wunsch:  
**„Rübezahls Hochzeit“**  
nebst dem übrigen Programm.  
Kinder und Jugendliche haben Eintritt.

**Burg-Theater, Großes Seedrama.** 3. Akt.  
Gr. Gosenstrasse 12.  
Eine große Seelenfahrt. Auf dem Meer.  
— Bildet der Atlantik-Bekehrung. —  
von 3 bis 6 Uhr mit Lesens im Feld. 3. Akt.  
Das Pferd, welches e. Franzosen a. Gefangenen machte.

**Höchste Preise**  
zahlen wir für:  
Altpapier-Abfälle . . . . . 18 Pfg.  
Knochen . . . . . 15 Pfg.  
Neutuchabfälle . . . . . 110 Pfg.  
Bücher, Zeitung, . . . . . 28 Pfg.  
Lumpen . . . . . 15 Pfg.  
Wolle . . . . . 160 Pfg.  
Rechtsanwalts- und Behörden-Akten . . . . . 30 Pfg.  
Ferner: Eisen, Sackzeug, Felle, weiße Glascherben, Weinflaschen zu höchsten Preisen.  
— Bei größeren Anlieferungen kulantestes Entgegenkommen! —  
Reilstr. **Theuring & Ackermann**, Reilstr. 23.  
Telephon 4363. Telephon 4363.  
Jeder Bringer erhält Extra-Zugaben u. einmalige Stadtbahn-Freifahrt.  
Lassen auf Wunsch sofort kostenlos abholen.

**Bekanntmachung.**  
Die Bekanntmachung vom 12. 7. 1917, betreffend die Verarbeitung von Leber durch Schmelzmacher wird im § 1 mit Wirkung vom 1. Mai 1918 dahin abgeändert: Der erste Satz des § 1 erhält folgende Fassung: Schmelzmacher dürfen Leber, das von Treibriemen herrühren kann, von Privatpersonen nicht erwerben, auch nicht zur Verarbeitung annehmen, wenn die Betonen ihnen nicht bekannt ist oder sich durch Wohnangsmittelzeichen oder sonstige beschränkende Schriftstücke ausweist.  
Magdeburg, den 20. April 1918.  
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armee-Korps  
Sontag, Generalleutnant. \*192

**Bekanntmachung.**  
In der Bekanntmachung vom 9. August 1916 wird der letzte Satz dahin geändert: „Sie tragen als Abzeichen einen Ringbogen entsprechend dem Erlasse vom 26. 11. 17 Nr. 1887/10. 17 B. S. W. Bl. S. 589.“  
Magdeburg, den 25. April 1918.  
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armee-Korps  
Sontag, Generalleutnant. \*193

**Alle Sorten Felle, Häute, Tierhaars und Wolle kaufen**  
**Gebr. Dauglowitz**, Stiefweg 2, Tel. 1174.  
Direkte Lieferer der Kriegsmaterials-Werkstätten-Oberleitung, Wehr.  
**Ansichts-Postkarten**  
Die Volks-Buchhandlung.

**Apollo-Theater.**  
Gastspiel Curt Offers Operetten-Gesellschaft mit Gustav Bortman als Gast.  
Tägl. abds. 7/8 Uhr, in glänzender Ausstattung:  
**Der verliebte Herzog**  
Operette in 3 Akten von G. Okonowsky und H. Beschütz.  
Musik von Gilbert.  
Sonntag, den 28. April, 2 Vorstellungen.  
In beiden: **Der verliebte Herzog.**  
Schluß des Gastspiels: Dienstag, den 30. April!  
Der Am 1. Mai: Beginn der Sommer-Operetten-Spielszeit unter der künstlerischen Leitung von Walter Ries, Direktor des Stadt-Theaters Göttingen.  
1. bis 4. Mai: Nur 4 tägiges Gastspiel von **Alice v. Boer-Gruselli** und **Fritz Gruselli** vom Königl. Landestheater, Prag, in **„Der Graf von Luxemburg“.**  
Operette in 3 Akten von Wilner u. Bodansky.  
Musik von Franz Lehár.  
Während dieses Gastspiels sind Vorkauf zu ermäßigten Preisen und Dauerartikeltickets aufgehoben!  
Gastspielpreise: Loge 4.50, I. Rang 2.50, Sperrisitz 1.50, I. Parkett 2.50, II. Parkett unum. 1.50, II. Rang 1.—  
Der Gastspiel-Vorkauf täglich 9—1 und 5—7/7. Sonntag, ausgenommen 1—2, den ganzen Tag.

**Asche-Fahren**  
Lindner, Fernstr. 4620.  
Parteischriften  
Einschickung: Volksbuchhandlung

**Stadt-Theater Halle**  
Sonntag, 28. April 1918, nachmittags 3 Uhr:  
Volks-Vorstellung zu kleinen Preisen von 25 bis 85 Pfg. (einschließlich Stuhlbesetzung).  
**Doktor Klaus.**  
Lustspiel in fünf Aufzügen von H. Strougo.  
Abends 7 1/2 Uhr: Deutsche Uraufführung **Gloria Arseno.**  
Oper in vier Akten von Giuseppe Enna.  
Text nach Alexander Dumas.  
Montag, den 29. April 1918: Die Walküre.

**Thalla-Theater.**  
Gastspiel d. Stadttheater-Personals  
Sonntag, den 28. April 1918, abends 7 1/2 Uhr:  
**Großstadtluft.**  
Lustspiel von Dumenthal und Radeburg.

**Zoo.**  
Frachttolle Baumblüte.  
Sonntag, d. 28. April 1918, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Konzert**  
vom Görlich-Orchester.  
Leitung: Musikdirektor H. Görlich.  
Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pfg., Kinder 20 Pfg., Militär ohne Dienstgrad sieht vormittags 10 Pfg., nachmittags 20 Pfg.

„Zum Schultheides“ Harzburgerstrasse 10.  
Jeden Sonntag  
**Ränstler-Konzert**  
ab 4 Uhr nachm. bei fr. Eintritt

1868 **50** 1918  
1. Mal.  
**Möbelfabrik C. Hauptmann,** Halle (Saale), Kl. Ulrichstrasse 36 a u. b.  
Bedienstetstes Unternehmen der **Möbelbranche!**  
Reservorräte speziell in einf. preiswerten **Wohnungs-Einrichtungen.**  
**Grammophon mit Platten**  
Mit 6000 verschiedenen **Grammophon-Platten.**



werden. Der Haushalt-Buchhalter, der am Donnerstag zu diesem Zweck die Rechnung abgeben wird, ist im Besitz der Bücher. Der Haushalter, der am Donnerstag zu diesem Zweck die Rechnung abgeben wird, ist im Besitz der Bücher. Der Haushalter, der am Donnerstag zu diesem Zweck die Rechnung abgeben wird, ist im Besitz der Bücher.

Der Haushalter, der am Donnerstag zu diesem Zweck die Rechnung abgeben wird, ist im Besitz der Bücher. Der Haushalter, der am Donnerstag zu diesem Zweck die Rechnung abgeben wird, ist im Besitz der Bücher. Der Haushalter, der am Donnerstag zu diesem Zweck die Rechnung abgeben wird, ist im Besitz der Bücher.

haben und ist ebenfalls durch das Nachsehen nach Hause gebracht worden, da eine Person dieser Beschreibung hier nicht bemerkt wurde. Der über die Tote Anschlag gebrachte, hat sich alsbald bei der Kriminalpolizei, Zimmer 73 über 73, zu melden, um auch einige Teile der Kleidungsstücke und die Schuhe zur Ansicht auszuliefern.

Seit Wochen hind ist man in den höchsten Stellungen. Der Haushalter, der am Donnerstag zu diesem Zweck die Rechnung abgeben wird, ist im Besitz der Bücher. Der Haushalter, der am Donnerstag zu diesem Zweck die Rechnung abgeben wird, ist im Besitz der Bücher.

Der Haushalter, der am Donnerstag zu diesem Zweck die Rechnung abgeben wird, ist im Besitz der Bücher. Der Haushalter, der am Donnerstag zu diesem Zweck die Rechnung abgeben wird, ist im Besitz der Bücher. Der Haushalter, der am Donnerstag zu diesem Zweck die Rechnung abgeben wird, ist im Besitz der Bücher.

haben und ist ebenfalls durch das Nachsehen nach Hause gebracht worden, da eine Person dieser Beschreibung hier nicht bemerkt wurde. Der über die Tote Anschlag gebrachte, hat sich alsbald bei der Kriminalpolizei, Zimmer 73 über 73, zu melden, um auch einige Teile der Kleidungsstücke und die Schuhe zur Ansicht auszuliefern.

Der Haushalter, der am Donnerstag zu diesem Zweck die Rechnung abgeben wird, ist im Besitz der Bücher. Der Haushalter, der am Donnerstag zu diesem Zweck die Rechnung abgeben wird, ist im Besitz der Bücher. Der Haushalter, der am Donnerstag zu diesem Zweck die Rechnung abgeben wird, ist im Besitz der Bücher.

Der Haushalter, der am Donnerstag zu diesem Zweck die Rechnung abgeben wird, ist im Besitz der Bücher. Der Haushalter, der am Donnerstag zu diesem Zweck die Rechnung abgeben wird, ist im Besitz der Bücher. Der Haushalter, der am Donnerstag zu diesem Zweck die Rechnung abgeben wird, ist im Besitz der Bücher.

haben und ist ebenfalls durch das Nachsehen nach Hause gebracht worden, da eine Person dieser Beschreibung hier nicht bemerkt wurde. Der über die Tote Anschlag gebrachte, hat sich alsbald bei der Kriminalpolizei, Zimmer 73 über 73, zu melden, um auch einige Teile der Kleidungsstücke und die Schuhe zur Ansicht auszuliefern.

Die Oper Gloria Ariena von Aug. Enna, die am Sonntag, den 28. April, im Hoftheater gegeben wurde, war eine sehr interessante Produktion. Der Haushalter, der am Donnerstag zu diesem Zweck die Rechnung abgeben wird, ist im Besitz der Bücher.

Der Haushalter, der am Donnerstag zu diesem Zweck die Rechnung abgeben wird, ist im Besitz der Bücher. Der Haushalter, der am Donnerstag zu diesem Zweck die Rechnung abgeben wird, ist im Besitz der Bücher. Der Haushalter, der am Donnerstag zu diesem Zweck die Rechnung abgeben wird, ist im Besitz der Bücher.

haben und ist ebenfalls durch das Nachsehen nach Hause gebracht worden, da eine Person dieser Beschreibung hier nicht bemerkt wurde. Der über die Tote Anschlag gebrachte, hat sich alsbald bei der Kriminalpolizei, Zimmer 73 über 73, zu melden, um auch einige Teile der Kleidungsstücke und die Schuhe zur Ansicht auszuliefern.

**Die Schatzgräber.**  
Kapitel I  
Kavaliar Woltz sagte, er freute sich, ihn zu sehen; Herr Stobel erwiderte diese höfliche Bemerkung mit einem stillen Gemächlichkeit in seiner Rede und einem eigensinnigen Blick auf Herrn Stobel.

einen ganz kleinen Bunt mehr geben würden; natürlich, ohne ihr Wort zu brechen.  
„Ich kann nicht recht einsehen, wie sich das machen läßt“, antwortete der Kapitän nachdenklich; „berzupfen ist verbotener.“

Er brach in ein schallendes Gelächter aus, erhob sein Glas und rief: „Herr Stobel, ich Herr Stobel, ich werde im Vergriff war, zu trinken, ließ ich ein Glas wieder fassen und runzelte die Stirn.“  
„Ich kann nichts Nöthigeres dabei finden“, sagte er lebhaft. „Er muß gar nicht zugehört haben“, meinte Herr Ogeborn leise zu Fräulein Nemoz.



**Das Bardier, Kleber- u. Perückenmacher-Gewerbe Halle (S.) und Umgegend** \*197  
hat infolge fortwährender steigender Geschäftskosten in der am 21. April stattgefundenen Versammlung einstimmig beschlossen, ab 1. Mai für Bedienung ihrer Preise **um 30 bis 50% zu erhöhen.**  
Die Mindestpreise werden im Geschäftsfloß durch Wafole angesetzt.  
Der Ausschuss: **Rammelt, Niedermann, Spillmann.**

**Partei-Schriften** empfiehlt die **Volks-Buchhandlung.**  
**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Girapverkauf.**  
Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September und 4. November 1915 wird der Verkauf des Girap überwiefenden Girap wie folgt geregelt:  
Der Verkauf beginnt am Montag, den 29. April 1918. Für jede Partie eines Haushaltes kann 1/4 Hb. abgegeben werden. Der Verkaufsbetrag beträgt 50 Pf. für das Hb. Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkäufern den Girap einzulösen, bei welchen sie für den Bezug von Kolonialwaren in die Bundeslisten eingetragen sind. Die Abgabe hat unter Abtrennung der Marke 173 des Warenzeichengesetzes XV zu erfolgen.  
Der Verkauf steht ausschließlich nur eine Teilmenge zur Verfügung, die wegen Mängels der Käufer bis zum Eintreffen weiterer Mengen nicht abgegeben werden kann. Es können deshalb jetzt nicht alle Kleinbändler beliefert werden. Diejenigen Haushalte, die den Girap jetzt nicht erhalten können, erhalten ihn in Kürze. Der Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben.  
Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken abzutrennen und an Kunden abzugeben, im Stadt-Verwaltungsbüro, Marktplatz 22, 1. Obergesch. (Saal links) binnen 8 Tagen unter Angabe ihres Niederhandels einzutreten.  
Zwischenhandlungen unterliegen der Bestrafung nach § 17 der Verordnung vom 25. September und 4. November 1915.  
Halle, 27. April 1918. **Der Magistrat.**

**Städtischer Girapverkauf in der Salzamtstraße am Montag, den 29. April 1918.**  
Zum Kaufe berechtigt sind die Inhaber der Lebensmittelheine mit den Nummern 1-3500 vormittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 3501-7000 nachmittags von 2-6 Uhr.  
Für den Kopf eines Haushaltes wird ein Ei zum Preise von 38 Pf. abgegeben.  
Der Lebensmittelchein ist vorzulegen. Zur Befreiung der Abfertigung muß ein abgesetztes Geld (vor allem Kupfergeld) bereitgehalten. Umsonst nur innerhalb drei Tagen!  
Halle, den 27. April 1918. **Der Magistrat.**

**Verkauf von Quark.**  
Am Montag, den 29. April 1918, erfolgt der Verkauf von Quark an folgenden Stellen: Milchbändler Ende, Delitzschstr. 10, und Milchbändler Schübner, Grünstraße 12. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelheine Nr. 67001-70000.  
Für jedes Hb. vom volleren 6.-12. Lebensjahre wird 1/2 Hb. Quark auf den Milchbänken abgegeben. Die Milchheine über Kollerei-Grangriffe zum Preise von 37 Pf. abgegeben. Der Lebensmittelchein ist vorzulegen. Abgesetztes Geld ist bereit zu halten. Gefäße sind mitzubringen.  
Halle, den 27. April 1918. **Der Magistrat.**

**Städtischer Verkauf von Vorkostfrank in der Salzamtstraße, am Montag, den 29. April 1918.**  
Zum Kaufe berechtigt sind die Inhaber der Nummern der Lebensmittelheine 1-3500 vormittags von 9-12 Uhr, und die Inhaber der Nummern 3501-7000, nachmittags von 2-6 Uhr.  
Für jede Partie eines Haushaltes wird 1/2 Hb. Vorkost zum Preise von 45 Pf. abgegeben.  
Zur Befreiung der Abfertigung muß ein abgesetztes Geld bereitgehalten.  
Halle, den 27. April 1918. **Der Magistrat.**

Auf Grund der Verordnung über die Verarbeitung von Gemüse und Obst vom 23. Januar 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 46), als Kleinverkaufspreise, durch die **Kleinbändler** an die Verbraucher handeln die folgenden Preise nicht überhöhen werden. (Reichs-Bundespreisliste):  
Zunge, extra feine Karotten, Normalbofen 1/1 1,65, 1/2 0,82, 1/4 0,41, 2/1 3,20, 2/2 3,92 Hb.; junge feine Karotten, Normalbofen 1/1 1,56, 1/2 0,78, 1/4 0,39, 2/1 3,00, 2/2 3,70 Hb.; Zunge Karotten, Normalbofen 1/1 1,40, 1/2 0,80, 1/4 0,40, 2/1 2,61, 2/2 3,20 Hb.; Karotten geich. Nr. 44, Würfelkarotten und geich. Möhren, Normalbofen 1/1 1,30, 1/2 0,75, 1/4 0,38, 2/1 2,42, 2/2 3,03 Hb.; rote Möhren, Normalbofen 1/1 1,30, 1/2 0,75, 1/4 0,38, 2/1 2,42, 2/2 3,03 Hb.; weiße Möhren 1/1 1,25, 1/2 0,70, 1/4 0,35, 2/1 2,22, 2/2 2,90 Hb.; Blumenkohl, Normalbofen 1/1 1,88, 1/2 1,02, 1/4 0,51, 2/1 3,60, 2/2 4,42 Hb.; Rosenkohl, Normalbofen 1/1 1,78, 1/2 0,97, 1/4 0,49, 2/1 3,40, 2/2 4,17 Hb.; Rotkohl, Normalbofen 1/1 1,50, 1/2 0,81, 1/4 0,41, 2/1 2,88, 2/2 3,56 Hb.; Wirsingkohl, Normalbofen 1/1 1,50, 1/2 0,81, 1/4 0,41, 2/1 2,88, 2/2 3,56 Hb.; Braunkohl, Normalbofen 1/1 1,28, 1/2 0,70, 1/4 0,35, 2/1 2,22, 2/2 2,90 Hb.; Eisfisch, Normalbofen 1/1 1,25, 1/2 0,71, 1/4 0,36, 2/1 2,37, 2/2 2,95 Hb.; Junger Kohlstrahl 1. ganze Köpfe, Normalbofen 1/1 1,65, 1/2 0,92, 1/4 0,46, 2/1 3,19, 2/2 3,92 Hb.; Junger Kohlstrahl 1. in Scheiben, Normalbofen 1/1 1,53, 1/2 0,85, 1/4 0,43, 2/1 2,94, 2/2 3,62 Hb.; Junger Kohlstrahl in Scheiben mit und ohne Grün Nr. 49, 46, 47, Normalbofen 1/1 1,88, 1/2 1,02, 1/4 0,51, 2/1 3,60, 2/2 4,42 Hb.; Spinnat, Normalbofen 1/1 1,47, 1/2 0,88, 1/4 0,44, 2/1 2,82, 2/2 3,47 Hb.; Junge, feine Teltower Hüben, Normalbofen 1/1 1,88, 1/2 1,00, 1/4 0,50, 2/1 3,50, 2/2 4,30 Hb.; Junge Teltower Hüben, Normalbofen 1/1 1,60, 1/2 0,90, 1/4 0,45, 2/1 3,08, 2/2 3,80 Hb.; Mätkche Hüben und Bouffelder Hüben, Normalbofen 1/1 1,88, 1/2 1,02, 1/4 0,51, 2/1 3,60, 2/2 4,42 Hb.; Mätkche, Normalbofen 1/1 1,18, 1/2 0,65, 1/4 0,33, 2/1 2,16, 2/2 2,68 Hb.; Tomatenmark, Normalbofen 1/1 3,46, 1/2 1,84, 1/4 0,92, 2/1 6,70, 2/2 8,30, 1/4 3,98 Hb.; Tomatenpüree, Normalbofen 1/1 2,50, 1/2 1,34, 1/4 0,67, 2/1 4,80, 2/2 6,00, 1/4 0,75 Hb.; Tomatenlaß, Normalbofen 1/1 2,18, 1/2 1,29, 1/4 0,65, 2/1 4,30, 2/2 5,17, 1/4 0,88 Hb.; Tomaten, 1/1 Frucht, Normalbofen 1/1 1,92, 1/2 1,04, 1/4 0,52, 2/1 3,70, 2/2 4,56, 1/4 0,60 Hb.

**Braunfärbung, 13. April 1918.**  
**Genüß-Verordnungen - Kriegsgeheimnisse G. m. B. G.**  
Fortgehende Bekanntmachung wird hiermit zur Kenntnis gebracht.  
Halle, den 25. April 1918. **Der Magistrat.**

**Unterrichtskurse für Kriegerfrauen und Kriegerstöchter.**  
Auf Veranlassung des Herrn Minister für Handel und Gewerbe finden im Hinblick auf die gewerbliche Fortbildungsschule Unterrichtskurse für Kriegerfrauen und Kriegerstöchter in Geschäftsführung, Schriftverkehr, Rechnen und Buchführung statt.  
Der dritte dieser Kurse beginnt Mitte Mai d. J. Meldungen nimmt entgegen und weitere Anträge erteilt Direktor Röncke, Kleine Steinstraße 8, Zimmer 127.  
Halle, den 19. April 1918. \*200  
**Der Magistrat.**

Die **Höchsten Preise**

**zähle ich**

für:

Altpapier - Wafälle . . . . .	18 Pf.	Bücher, Zeitung., Alten	28 Pf.
Knochen . . . . .	15 Pf.	Lumpen . . . . .	15 Pf.
Neutuchwafälle . . . . .	110 Pf.	Bolle . . . . .	160 Pf.

Rechtsanwalts- und Behörden-Alten . . . . . 30 Pf.

Ferner: **Eisen, Sackzeug, Felle, weiße Glascherben, Weinflaschen zu höchsten Preisen.**

— Bei größeren Anlieferungen kulanteftes Entgegenkommen! —

**Domplatz 9. W. Theuring, Domplatz 9.**  
Telephon 5658. Telephon 9.

**Größtes Geschäft für Private am Plage.**  
Seehr Bringer erhöht Extra-Angaben. Laffe auf Wunsch kostenlos abholen.

**Möbel**

sind in grosser Auswahl vorrätig. Wir haben komplette ganze Wohn-, Küchen-, auch ferner einzelne Einrichtungen, Palenrahmen und dreiteiligen, Auflege-Matratz, Federbetten, Spiegel, Trumeaus, Sofa-Linbullen, Schreibische, Sessel etc.

**Eichmann & Co.**  
Größtes Waren- u. Möbel-Kredithaus, Gr. Ulrichstr. 51, Engeln Schulstraße.

**Kauft das gute**

**Schelle Brot**

zu haben: in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen in allen Teilen der Stadt.

**Dampf-Brotfabrik Halle 1/2.**  
Röngersstr. 12, Fernsp. 1011.

**Gummi-Konserven-Ringe**

geruchlose Qualitätsware bei **Ferdinand Dehne Nachf.**  
Grosse Steinstr. 15.

**Dauer-Wäsche**

läßt sich jeder herstellen mit **„Dauwa“**, Flasche 2 Mark, 281

**E. Kerzicher,**  
Feizpferstraße (Ecke Poststraße) und Große Steinstraße 63.

**Markttaschen**

noch in gutem Wachstum und Leder, 214 preiswert zu haben.

**Rucksäcke**

in Stoff und Papierenstoff.

**Max Löschke,**  
Alter Markt 3.

**Ziegelei-Abbruch**

(fr. Göttschall), \*204  
Osendorf b. Ammendorf, wegen Abnahme des Platzes, sofort zu verkaufen:  
Breiter, Laffen, gr. Posten gen. Bauholz, 1 Träger, 10 000 Marmorsteine, 6 Stöcke, 15 Cem.-Stufen ger. Treppen, Bauholz und viel mehr. G. Lindner.

**Schulbücher aller Art** **Bildung und Krieg.**  
Felsen, Schiefer, Gebirgsbüden, Viecht, Feldensbüden, Tornier uim.  
Preis 40 Pf. Porto 8 Pf.

Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung** **Volksbuchhandlung.**

**Achtung Hausfrauen! Geld liegt in allen Winkeln.**

100 Kilo Strumpfwolle . . . . . 160 Mk. | für 100 Kilo Neutuch . . . . . 100 Mk.  
100 Original-Lumpen 15-30 | 100 Knochen . . . . . 14  
Zahl für Aktien, Zeitungen, Bücher u. Altpapier höchste Tagespreise.  
Alle Sorten Felle u. Rosshaar höchste Tagespreise. \*70  
Hole auf Wunsch auch selber ab.

**Paul Günther, Rohprodukten,**  
Tel. 6176. **Dennerstrasse 3,**  
Tel. 6178.

**Tolles Zahnweh!**

stillt sofort  
**Otto Kramers best. Zahnpfropfen**  
a Flasche 0,75 Fig.  
74 Nur leicht bei  
**Otto Kramer, Halle,**  
Mittelwache 9/10.

**Reiches Lager in:**  
Sammel-, Postkarten- und Photographie-Materialien.  
**I. Zoebisch, Gr. Steinstr. 82.** \*194

**Schnell-Schönschreiben**  
von jedermann in wenigen Stunden ohne Lehrer zu erlernen.  
Preis 1 Mk.  
**Volksbuchhandlung Halle**  
Harz 42/43.

**Wir verwandeln**  
ander gewöhnliche, veraltet, u. gefärbte **Herrenwäsche,**  
durch vaporisieren in abwaschbare **Dauer-Wäsche**  
und berechnen für 263 Kragen 50 und 75 Pfennig. Sofortige Lieferung.  
**Dauerwäsch-Vertrieb,**  
St. Berlin 2, 1. Trepp, rechts, Ecke Steinstraße.

**Vortwärts-Bibliothek.**

Jeder Band 1,50 Mark

Der Anstieg  
Das Land der Zukunft  
Der Prinzipienreiter  
In den Tod getrieben  
Der Pariser Garten  
Mittel  
Der Morgen arant  
1000-Mark-Bezahlung  
Von Wollensow zur Fahrt  
Die Markteinführung  
Kriegsfabriken  
Kriegsberichter  
Krieg im Kriege  
Als Zwischenbedeutung nach Evidenz

**Jeder Band 2,- Mark**

Erweit  
Der Colles'aler  
Die Heilerlei  
Verbreitungsstellen  
Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung,**  
Halle a. d. S. Harz 42/43.

**Familien-Nachrichten.**

**Transportarbeiter - Verband,**  
Zahlstelle Halle (S.).

**Wachruf!**  
Dem elenden Blätterkrieg  
sollen weiter zum Opfer untere  
Verbanntensollen:

**Wilhelm Brockhaus,**  
Wollnitzer, 38 Jahre alt;  
**Richard Eberl,**  
Geistlicher, 32 Jahre alt;  
**Fritz Steuer,**  
Gaudsieder, 21 Jahre alt;  
**Franz Starze,**  
Möbelführer, 47 Jahre alt;  
**Paul Wrobel,**  
Eggerarbeiter, 22 Jahre alt.  
Am Orte verliert unser Mitgl.  
Kolleg: 862

**Johann Makosch,**  
Kollnitzer, 60 Jahre alt.  
Ein ergebendes Ansehen wird  
auch diesen von uns Gedie-  
benen sicher sein!  
Im Namen der Mitgliebschaft  
Die Ortsverwaltung.